

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 45 (1987)
Heft: 223

Rubrik: Mitteilungen = Bulletin = Comunicato : 6/87

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen / Bulletin / Comunicato 6/87

Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Société Astronomique de Suisse
Società Astronomica Svizzera

SAG · SAS

Redaktion: Andreas Tarnutzer, Hirtenhofstrasse 9, 6005 Luzern

Schweizerische Astronomische Gesellschaft (SAG) Société Astronomique de Suisse (SAS)

Ehrenmitglieder/Membres d'Honneur

E. Antonini, Conches/Genève
R. A. Naef + , Meilen
E. Bazzi + , Guarda
Dr. H. Rohr + , Schaffhausen
J. Lienhard, Innertkirchen
Prof. Dr. H. Müller, Zürich
Dr. D. Hasler-Gloor, Volketswil
Frau Daisy Naef, Feldmeilen
Werner Maeder, Genève
Werner Lüthi, Burgdorf
Prof. Dr. Rinaldo Roggero, Locarno
Andreas Tarnutzer, Luzern
Franz Kälin, Balgach

Hans-Rohr-Medaillen

Dr. E. Wiedemann, Riehen
Emil Antonini, Conches
Jakob Lienhard, Innertkirchen
Paul Utermohlen, Minusio
Erwin Greuter, Herisau
Kurt Locher, Grüt
Robert Germann, Wald ZH
Fritz Egger, Peseux

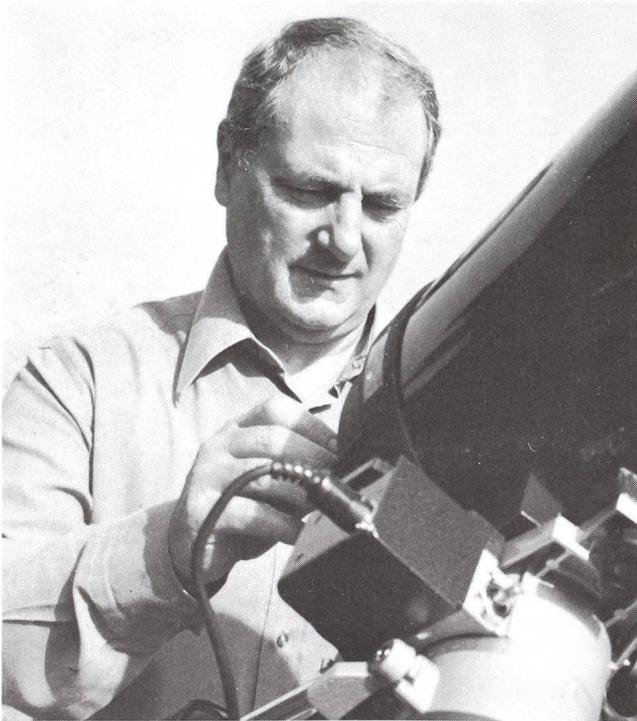
Robert-A.-Naef-Preis

Bruno Binggeli, Binningen
Hans Ulrich Fuchs, Winterthur
Gilbert Burki, Sauverny

Ehemalige Präsidenten/Anciens Présidents

Dr. R. von Fellenberg + (1939-1943), *Ehrenmitglied*
Dr. A. Kaufmann + (1943-1945), *Ehrenmitglied*
A. Gandillon + (1945-1948)
Dr. E. Leutenegger + (1948-1954), *Ehrenmitglied*
Prof. M. Schürer, Bern (1954-1958), *Ehrenmitglied*
Prof. M. Golay, Genève (1958-1961),
F. Egger, Peseux (1961-1966), *Ehrenmitglied*
Dr. E. Wiedemann, Riehen (1966-1967), *Ehrenmitglied*
Dr. E. Hermann, Neuhausen/Rhf. (1967-1970), *Ehrenmitglied*
W. Studer + Bellach (1970-1975)





Prof. Dr. Rinaldo Roggero, Locarno

Am 29. Oktober 1927 in Locarno geboren, interessierte sich RINALDO ROGGERO schon sehr früh für die Mannigfaltigkeit der Natur, ihre Beobachtungen - ja die naturwissenschaftlichen Fächer ganz allgemein. Die Verwandten der vielfältig strukturierten Familie beider Elternteile (Ärzte, Apotheker, Chemiker usw.) beeinflussten das Interessensgebiet des aufgeweckten Jungen nachhaltig. Besonders angetan hatte es ihm der 80-mm-Refraktor (Bild 2 links) seines Grossvaters mütterlicherseits. Obwohl der Grossvater schon etliche Jahre vor Rinaldos Geburt gestorben war, durfte der Junge das Fernrohr bis zum Alter von 12 Jahren nicht berühren!

Eines Tages, als Rinaldo auf dem Berg Purera, oberhalb Ronco s/Ascona, eine seltsame Konstellation am Himmel sah (Konjunktion von Jupiter und Saturn im Sommer 1940, kleinster Abstand am 19. August 1940), ohne auch nur die geringste Ahnung von dem zu besitzen, was da «über» ihm stand, bat er seine Eltern, Grossvaters Azimutalrefraktor, der im Mutterhaus in Ronco s/Ascona stand, nun einmal benützen zu dürfen. Endlich durfte er! Er ging hinunter nach Ronco, verlangte von Grossmutter das Instrument und trug es in zwei Etappen auf den 1041 m hohen Purera hinauf. Damals gab es noch keine Strasse zwischen Ronco und Purera.

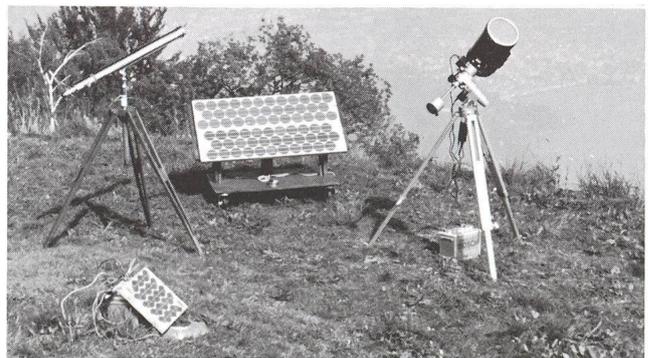
Riesengross war die Überraschung, als das Instrument montiert war und die erste Beobachtung begann, denn die beiden Himmelskörper waren nicht gleich: einer war rundlich, von kleinen Punkten umgeben (Jupiter mit den Galileischen Satelliten), der andere wohl rundlich, aber von einem grossen Ring umgeben! (Saturn). Diese, seine erste Beobachtung mit Grossvaters Instrument weckte seine Leidenschaft. Nach dem Gymnasium in Locarno und der Matura in Schwyz (1948) wurde RINALDO ROGGERO Ing. Chemiker und Doktor der technischen Wissenschaften an der ETH Zürich (1955), wo er als Privatassistent von Prof. Dr. H. HOPFF arbeitete. Nach 4 Jahren als Forschungschemiker bei der J. R. Geigy AG Basel

wurde er 1959 als Professor für Chemie an das kantonale Lehrerseminar in Locarno berufen. Von 1970-1981 wirkte er an der Universität von Pavia als Professor, wo er zum leitenden Koordinator für Sekundarlehrerkurse des Kantons Tessin ernannt wurde.

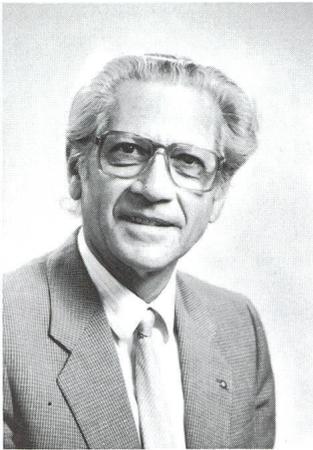
Am 14. Februar 1961 zählte er zu den Mitbegründern der Società Astronomica Ticinese, die bei der damaligen, in Europa sichtbaren Sonnenfinsternis ins Leben gerufen wurde. In den folgenden Jahren, nach etlichen Planetenbeobachtungen (Jupiter, Saturn, Mars, Venus und besonders Merkur), wurde er Präsident der Tessiner Gesellschaft und gab verschiedene Astronomiekurse an der noch jungen Volkshochschule. Auch setzte er sich in seiner Heimatstadt Locarno unermüdlich für die Erhaltung des Specola Solare und des Sonnenobservatoriums auf Locarno-Monti ein. Anfang der siebziger Jahre wurde er als Observator im Zentralvorstand der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft (SAG) bestimmt und im Mai 1975 bei der Jahresversammlung in Locarno zum Mitglied des Zentralvorstandes der SAG gewählt. Kurz darauf wurde RINALDO ROGGERO Vizepräsident der SAG, um sich einige Wochen später, beim Abschied des damaligen Zentralpräsidenten, WALTER STUDER, im Juli 1975, als Zentralpräsident ad interim und an der folgenden Generalversammlung 1976 in Luzern offiziell als Präsident bestätigt zu sehen.

Alle Aufgaben, denen sich RINALDO ROGGERO als SAG-Präsident zu widmen hatte und noch immer hat, hier aufzuzählen, würde den Rahmen dieses kurzen biografischen Überblicks sprengen. Wenn's glatt geht und's rund läuft, sieht alles ganz einfach aus. Doch kann ein Aussenstehender kaum errahnen, welche grosse Aufgabe ein Präsident im Nebenamt zu erfüllen hat. Dass eine Gesellschaft nicht immer auf Rosen gebettet und vor jeglicher Geldnot gefeilt sein kann, musste auch RINALDO ROGGERO erfahren. Doch seine menschliche Reife, sein erhabener Weitblick und seine integre Führung der Gesellschaft erlaubten es ihm, das SAG-Schiff souverän aus der finanziellen Talsohle hinauszusteuern. All die unzähligen und ungezählten Stunden, die RINALDO ROGGERO für die SAG aufgewendet hat, sind auf keinem Konto verbucht. In Anerkennung seiner der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft geleisteten Dienste hat die diesjährige Generalversammlung der SAG Prof. Dr. RINALDO ROGGERO in Widnau zu ihrem Ehrenmitglied ernannt.

KARL STÄDELI



Aufgenommen in Purera (1041 m. ü. M.), oberhalb von Ronco s/Ascona neben dem Ferienhaus von Prof. Roggero. Links steht der 80-mm-Refraktor, mit dem er als Junge die ersten Beobachtungen machte und der ihm jahrelang zur Ausübung seines Hobbys diente. In der Bildmitte stehen zwei grosse gekoppelte Sonnengeneratoren (azimutal ausrichtbar) für die Speicherung der im Hause gebrauchten Energie, sowie ein kleiner Energiegenerator für Autobatterien; daneben das neue Superpolaris Celestron 8 mit Sonnenfilter.



Andreas Tarnutzer, Luzern

ANDREAS TARNUTZER wurde am 17. November 1921 in Dresden in eine Wiege gelegt, die als Folge der Inflation Millionen Mark gekostet hat. Kurz nach seiner Geburt zogen seine Eltern mit ihm in die Schweiz und bald darauf für einige Jahre nach Brasilien. Nach dem Schulbesuch, einer Mechanikerlehre und einem Maschineningenieurstudium in der Schweiz zog es ihn schon bald wieder für über ein Jahrzehnt nach Brasilien. Als Mitglied bei der Associação Brasileira de Astronomia arbeitete er im Rahmen des Internationalen Geophysikalischen Jahres am Programm für die Beobachtung von Meteoriten mit. Die schlechten Beobachtungsbedingungen in São Paulo und Rio de Janeiro, aber auch berufliche Gründe zwangen ihn, Astronomie nur noch sehr spärlich zu betreiben. Das änderte sich schlagartig nach seiner Rückkehr in die Schweiz im Jahre 1959, wo es ihm innerhalb der Astronomischen Gesellschaft Luzern (AGL) endlich gelang, sein erstes Spiegelteleskop zu bauen.

Die Luzerner Sternfreunde erkannten bald die menschlichen und fachlichen Qualitäten von ANDREAS und wählten ihn in den Vorstand der AGL, die er von 1965 bis 1972 präsidierte. Zur Zeit betreut er als technischer Leiter die Sternwarte auf der Hubelmatt. Mit Recht sind die Luzerner stolz auf ihr Sonnenteloskop, das nach den Ideen und Plänen von ANDREAS TARNUTZER gebaut wurde. Als Dank für seine grossen Arbeiten beim Bau der Sternwarte wurde er 1979 mit der Ehrenmitgliedschaft der AGL geehrt.

Seit 1978 ist ANDREAS TARNUTZER im Vorstand der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft. Trotz seinen beruflichen Verpflichtungen, vor allem in Südamerikas, scheute er nicht davor zurück, das arbeitsintensive Amt des Zentralsekretärs zu übernehmen. Als talentierter Organisator erkannte er bald die Dringlichkeit einer einheitlich organisierten SAG. Die in verschiedenen Jahrzehnten geschaffenen Reglemente und verstreut vorhandenen Geschäftsordnungen und Verträge passte er den Bedürfnissen der SAG an und fasste sie in einem zentralen Manual zusammen. Im Bestreben, die Adressverwaltung EDV-gerecht zu vereinheitlichen, schuf er unter anderem einen Terminplan für die Adressverwaltung, einen Mutationsbeleg, erstellte für alle Vorstandsmitglieder ein Pflichtenheft und ermöglichte der SAG ein geordnetes Rechnungswesen. Mit der Ernennung zum Ehrenmitglied hat die SAG ANDREAS TARNUTZER den Dank und die Wertschätzung für die vorwiegend im Stillen erbrachten Leistungen bekundet.

A. VON ROTZ



Franz Kälin, Balgach

Geboren am 15. Juli 1923 in Dürnten, erlebte er zwei Jahre seiner Schulzeit in Buenos Aires. Nach einer Mechanikerlehre und drei Jahren Montagearbeit erhielt er eine Stelle als Monteur für photogrammetrische Geräte in Heerbrugg.

Er hatte schon immer Freude an der Natur, und so baute er sich selber ein Mikroskop. Dabei stieg der Wunsch auf, auch die Himmelskörper näher bringen zu können. Albert Horlacher, ein Arbeitskollege, erzählte von seinem Selbstschliff eines Teleskopspiegels und Bau eines Fernrohrs. Das Studium von Hans Rohr's «Das Fernrohr für Jedermann» und ein Werbefeldzug der damals sehr aktiven Astronomischen Gesellschaft Arbon führten einige Interessenten zu einem Schleifkurs zusammen, aus dem am 4. Februar 1955 die Astronomische Gesellschaft Rheintal entstand. Von 1958 bis 1962 und 1966 bis 1981 war Franz Kälin deren Präsident und wurde 1978 zum Ehrenmitglied ernannt. Auch heute noch ist er die Seele des Vereins.

Am 24.8.1960 fotografierte er ECHO 1 mit der ballistischen Kamera BC4-Astrostar. Diese Aufnahmen wurden am Fotografischen Kongress in London gezeigt. An den Schweizerischen Astroamateurl- und Spiegelschleifertagungen in Baden stellte er sein 15 cm Zwillingsspiegelteleskop aus und erhielt für dieses erstklassige selbstgebaute Instrument einen der ersten Preise. 1966 reiste er zur Sonnenfinsternis nach Griechenland, von wo er viel beachtete Fotos mitbrachte.

Er ist es auch, dem durch unermüdlichen Einsatz der Hauptverdienst an der Weiterverbreitung der astronomischen Kenntnisse auch über die Landesgrenze hinaus gebührt. 1984 wurde dem Verein eine Sternwarte angeboten, was aus finanziellen Gründen nicht angenommen werden konnte. Um diese Gelegenheit dem Verein und dem Rheintal nicht entgehen zu lassen, kaufte er die Sternwarte aus eigenen Mitteln.

Die SAG ernannte Herrn Franz Kälin am 23. Mai 1987 in Widnau zu ihrem Ehrenmitglied in Anerkennung seiner grossen Verdienste als Gründungsmitglied und langjähriger Präsident der Astronomischen Gesellschaft Rheintal, sowie für seinen unermüdlichen Einsatz um die Verbreitung des astronomischen Gedankengutes.

A. TARNUTZER

Jahresbericht des Zentralsekretärs 1987

Der Mitgliederbestand hat sich erfreulicherweise im Laufe des letzten Jahres erhöht: er setzt sich wie folgt zusammen:

| | | | |
|--------------------------|--------|-------|--------|
| Mitglieder der SAG | 1.1.87 | | 1.1.86 |
| Einzelmitglieder Inland | 586 | - 3 | 589 |
| Einzelmitglieder Ausland | 184 | - 2 | 186 |
| | ----- | | ----- |
| Gesamt Einzelmitglieder | 770 | - 5 | 775 |
| Sektionsmitglieder | 2623 | + 127 | 2496 |
| | ----- | | ----- |
| Gesamt Mitglieder SAG | 3393 | + 122 | 3271 |
| | ===== | | ===== |

Wie schon früher ist die Zunahme bei den Sektionsmitgliedern, während die Zahl der Einzelmitglieder etwas abgenommen hat.

Etwas weniger günstig sieht es beim ORION aus, auch wenn hier ebenfalls eine Zunahme zu verzeichnen ist:

| | | | |
|----------------------------|--------|------|--------|
| Abonnenten ORION | 1.1.87 | | 1.1.86 |
| Einzelmitglieder | 766 | - 5 | 771 |
| Sektionsmitglieder | 1581 | + 62 | 1519 |
| | ----- | | ----- |
| Total Mitglieder mit ORION | 2347 | + 57 | 2290 |
| Nicht-Mitglieder | 119 | - 13 | 132 |
| | ----- | | ----- |
| Total Abonnements ORION | 2466 | + 44 | 2422 |
| | ===== | | ===== |

Bei einer Zunahme der Mitgliederzahl von 122 hat die Zahl der ORION-Abonnenten nur um 44 zugenommen. Es scheint also, dass das Interesse an ORION relativ abgenommen hat. Was müssen wir unternehmen, um ORION noch attraktiver zu gestalten? Ich hoffe, dass die Auswertung der Umfrage in ORION 217 vom letzten Dezember hierüber einige Hinweise gibt. Ich bitte Sie aber trotzdem, weiterhin Mitglieder und Orion-Abonnenten zu werben.

Dieses Jahr können wir gleich drei neue Sektionen begrüßen. Zuerst ist hier die Gesellschaft der Freunde der Urania-Sternwarte in Zürich zu nennen, die früher lange Zeit mit uns verbunden war. Im Laufe der Zeit gelang es, die Meinungsverschiedenheiten wegen der Statuten zu lösen, sodass einem Beitritt der GFUS nichts mehr im Wege lag. Ebenfalls im November konnte die eine Woche vorher gegründete Astronomische Gruppe der Jurasternwarte Grenchen in die SAG aufgenommen werden, und Februar dieses Jahres erfolgte der Beitritt der Association Astronomique Euler in Neuchâtel. Ich wünsche hier nochmals diesen drei Gesellschaften viel Erfolg und bin überzeugt, dass wir eine angenehme und nützliche Zusammenarbeit erreichen werden.

Neben der GV in Locarno und der Konferenz der Sektionsvertreter war letztes Jahr die Burgdorfer Tagung das Grossereignis der SAG. Aber es war vorwiegend eine deutschschweizerische Angelegenheit, denn es haben recht wenige Romands daran teilgenommen, vermutlich wegen der Sprache. Diese Tagung findet alle vier Jahre statt. Ich möchte hier vorschla-

gen, in den dazwischen liegenden Jahren eine entsprechende Tagung in der Romandie durchzuführen. An leistungsfähigen Sektionen fehlt es nicht, ich denke da vor allem an die Société Vaudoise, die mit ihren vielen Mitgliedern sowie der Nähe der Universität und der Technischen Hochschule sicher fähig wäre, eine solche Tagung durchzuführen.

Für dieses Jahr möchte ich Sie auf drei auswärtige Ereignisse besonders aufmerksam machen: Vom 20. bis 24. Juni findet in Paris das Kolloquium Nr. 98 der Internationalen Astronomischen Union IAU statt. Es wird gemeinsam mit der Société Astronomique de France veranstaltet, die heuer ihren 100. Geburtstag feiert. Es ist dies die erste gemeinsame Veranstaltung zwischen den Berufs- und den Amateur-Astronomen. Zur gleichen Zeit findet auf der ersten Plattform des Eiffelturmes ein «Salon International de l'Astronomie d'Amateur» mit Ausstellungen statt. Am 19. und 20. September schliesslich veranstalten zwei französische Gesellschaften in Guebwiller, also im Elsass, eine Internationale Astronomische Zusammenkunft.

Ueber die Veranstaltungen innerhalb der SAG gibt ja der Veranstaltungskalender Auskunft, der in den MITTEILUNGEN der SAG publiziert wird. Ich bitte hier alle Verantwortlichen der Sektionen, mir ihre Veranstaltungen so früh wie möglich mitzuteilen, damit sie noch rechtzeitig in den Veranstaltungskalender eingefügt werden können.

Ich wünsche Ihnen zum Schluss noch viel Erfolg in diesem Jahr und recht gutes Beobachtungswetter.

Veranstaltungskalender Calendrier des activités

18. Februar 1988

«Der Begriff der Zeit in Physik und Astronomie». Vortrag von Herrn Prof. Dr. M. Schürer, Bern. Astronomische Gesellschaft Bern. Naturhistorisches Museum, Bernastrasse 15, Bern. 20.15 Uhr

28. Mai 1988

28. mai 1988

44. Generalversammlung der SAG in Genf
44ème Assemblée Générale de la SAS à Genève

Sonnenfinsternisreisen - Voyages pour l'observation d'éclipses du soleil

1988 13. März bis 3. April - 13 mars au 3 avril: Philippinen und Thailand

1990 Juli/juillet: Sibirien/Sibérie (wenn möglich - si possible)

1991 Juli/juliet: Mexico